

SPÖ warnt: „Wer jetzt nicht für mehr Energie kämpft, riskiert den schwarz-blauen Blackout!“

SPOÖ-Chef Winkler setzt starkes Signal für notwendige Maßnahmen im Energiebereich: **„Weg von der Windkraftverhinderungs-Ideologie der FPÖ, hin zur Wirtschaftskompetenz und Standortpolitik.“**

Die Aktuelle Stunde im Landtag widmete sich heute der Energiezukunft. Wegen der aktuellen Energiepreiskrise wäre genau jetzt der richtige Zeitpunkt, gemeinsam einen Runden Tisch mit allen Stakeholdern im Land OÖ einzuberufen und die Energiewende ernsthaft voranzutreiben, heißt es von der SPÖ. „Energiesicherheit und Energiewende sind keine grünen Wunschvorstellungen. Sie sind wirtschaftspolitische Notwendigkeit. Oberösterreich muss daher endlich ins Handeln kommen“, betonen die SP-Abgeordneten unisono, allen voran SPOÖ-Landesparteichef Landesrat Martin Winkler.

Schwarz-blaue Energiepolitik in OÖ: 10 Jahre falsche Prioritäten

Der Strombedarf steigt in den nächsten Jahren massiv an. Experten und Expertinnen rechnen mit einer Verdopplung des hiesigen Bedarfs. „Ein Ausbau ist nicht nur unumgänglich, sondern auch dringend notwendig, wenn wir unseren Wirtschaftsstandort nicht in Gefahr bringen wollen“, betont Winkler. Die Technologien für die Energiewende sind längst markttauglich, die Energieversorger haben Projekte in der Pipeline: „Der Weg ist klar: Hybridkraftwerke aus PV, Wind und Batteriespeichern sind die State-of-the-Art-Lösung und für Oberösterreich absolut überlebensnotwendig!“ Leider gibt es kein einziges Hybridkraftwerksprojekt in Fertigstellung, auch keines im Bau und auch keines in Planung. Die in OÖ vorgesehenen Beschleunigungszonen sind zu klein. Selbst bei den sehr kleinen Windkraftzonierungen musste Landeshauptmann Stelzer unmittelbar nach Veröffentlichung bereits eine Nachbesserung ankündigen. „Ordentliche Standortpolitik ist das nicht“, ärgert sich der SPÖ-OÖ-Chef.

Winkler: „Unsere Forderung ist klar: Mehr Energie für ein starkes OÖ!“

„Die ÖVP hat im Landtag allein keine Mehrheit mehr. Sie braucht einen Partner. Dafür stehen allein SPÖ oder FPÖ zur Verfügung. Wir als SPÖ haben der ÖVP heute wieder die Hand ausgestreckt, um mit uns als ‚Mehr Energie‘-Partei eine Wende im Landtag einzuleiten. Die ÖVP hat sich heute leider wieder für die ‚Black Out‘-Partei FPÖ entschieden. Damit wird der Stillstand beim Ausbau von Windkraft fortgesetzt und Hybridkraftwerke werden weiterhin in OÖ nicht realisiert. Die ÖVP lässt sich leider weiterhin beim Energiethema von der FPÖ ausbremsen“ bemängelt Winkler.

„Ich befürchte, dass die FPÖ mit dem ‚Black Out‘-Motto für 2027 etwas anderes im Schilde führt, als es der ÖVP lieb ist. Die FPÖ versteht Regierungsverantwortung nur einseitig als Stimmenmaximierung. Im Sinne des Wirtschaftsstandorts sollte die ÖVP den Weg zu uns für einen Investitionsschub bei Hybridkraftwerken finden“, so Winkler abschließend.

Rückfragen: Klaus Schöngruber, klaus.schoengruber@spoe.at, 0664 8846 1863